



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birte Pauls (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz

Zusammenarbeit mit der dänischen Region Seeland (II)

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Die Landesregierung hat dem Landtag mit der Unterrichtung 20/86 die Erneuerung der Absichtserklärung über die regionale Zusammenarbeit zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Region Seeland zur Kenntnis gegeben.

1. Wie wird der auf Grundlage der aktuellen Erneuerung der Absichtserklärung angekündigte erste Handlungsplan erarbeitet, welche Akteure werden eingebunden und wann ist geplant, den Handlungsplan zu unterzeichnen?

Antwort:

Das MLLEV erarbeitet mit der Administration der Region Seeland den Handlungsplan. Die Unterzeichnung wird voraussichtlich im 1. Quartal 2024 erfolgen.

Zum Thema Mobilität und Arbeitsmarkt:

2. Welche Initiativen und Projekte zur Vorbereitung und Entwicklung eines gemeinsamen Bildungs- und Arbeitsmarktes gibt es bereits, wie werden diese finanziert

und welche Akteure sind eingebunden?

Antwort:

Zur Entwicklung eines gemeinsamen Arbeitsmarktes unterstützen die Landesregierung und die Region Seeland das Regionskontor & Infocenter der Region Sønderjylland-Schleswig bei dem Projekt „Ausweitung der Grenzpendlerberatung auf ganz Schleswig-Holstein“ und wird durch das Land Schleswig-Holstein mit Landesmitteln i. H. v. 150.000 € sowie von der Region Seeland unterstützt. Im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg VI A „Deutschland-Danmark“ werden in diesem Kontext drei Projekte durchgeführt, „Fehmarn Belt Innovation“, „THE BELT – eine Netzwerkinitiative zur Stärkung der deutsch-dänischen Fehmarnbelt-Region“ und „Fehmarn Belt Learning Region“. Diese Projekte werden mit Mitteln aus dem Kooperationsprogramms Interreg VI A „Deutschland-Danmark“ gefördert. In den unterschiedlichen Projekten sind u. a. folgende Partner beteiligt: Erhvervshus Sjælland, Business Lolland-Falster, Technikzentrum-Fördergesellschaft mbH, Kieler Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsförderung Lübeck, Technische Hochschule Lübeck, Universität Roskilde, Rural Agency, Næstved Kommune, Region Sjælland – Regional Udvikling, Hansestadt Lübeck, Technikzentrum Lübeck Fördergesellschaft mbH, Roskilde University Center, Universität zu Lübeck, Europa-Universität Flensburg, Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Mikroprojekte über den Bürgerprojektfonds des Kooperationsprogramms Interreg VI A „Deutschland-Danmark“ u. a. im Bildungsbereich zu fördern.

3. Welche Vorstellung hat die Landesregierung davon, wie der Alltag für Grenzpendlerinnen und Grenzpendler sowie für Unternehmen erleichtert werden soll, mit welchen konkreten Maßnahmen, wer soll das umsetzen und wie soll das finanziert werden?

Antwort:

Siehe Antwort zu 2.

4. Mit welchen Maßnahmen soll der grenzüberschreitende Verkehr attraktiv gemacht werden, ist z.B. geplant vergünstigte Tickets für den Fehmarnbelt-tunnel anzubieten?

Antwort:

Die Landesregierung und die Region Seeland verfolgen gemeinsam das Ziel, dass die entstehende Transitroute auch eine gute Anbindung für die Menschen in der Region bieten wird. Über konkrete gemeinsame Vorhaben wird im Rahmen der Erarbeitung des Handlungsplans beraten werden.

Zum Thema Bildung und kulturelle Zusammenarbeit:

5. An wie vielen Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen im Kreis Ostholstein und der kreisfreien Stadt Lübeck wird derzeit das Erlernen der dänischen Sprache angeboten?

Antwort:

In der Hansestadt Lübeck wird an einer Grund- und Gemeinschaftsschule sowohl im Grundschulteil als auch im Gemeinschaftsschulteil Dänisch als freiwilliges Unterrichtsangebot erteilt. Darüber hinaus kann noch an zwei weiteren Gemeinschaftsschulen Dänisch belegt werden.

Im Kreis Ostholstein wird an einer Gemeinschaftsschule, an einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, an einem Gymnasium und an einer Berufsbildenden Schule Dänischunterricht erteilt.

Zu Sprachangeboten in Kindertageseinrichtungen im Kreis Ostholstein und in der Hansestadt Lübeck liegen keine Daten vor.

6. Mit welchen weiteren konkreten Maßnahmen will die Landesregierung die Kenntnis der dänischen Sprache verbessern?

Antwort:

Die In Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege fördert die Landesregierung die Regional- und Minderheitensprachen im Rahmen einer Richtlinie mit insgesamt 575.000 Euro jährlich.

7. Welche Akteure und Netzwerke sollen seitens der Landesregierung wie dabei unterstützt werden, die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Bildungseinrichtungen und den Austausch zwischen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern zu fördern?

Antwort:

Der Austausch zwischen Schulen in Dänemark und Schleswig-Holstein wird über das Programm Erasmus+ gefördert. Seit 2022 fördern das MBWFK für den allgemeinbildenden Bereich und das SHIBB für den beruflichen Bereich die Neueinrichtung von Oberstufenschulpartnerschaften mit dänischen Gymnasien.

Zum Thema Klima und Umwelt:

8. Wie und mit welchen Mitteln plant die Landesregierung das Ziel, einen Wasserstoffkorridor einzurichten und die Verknüpfung von Wissen, Bildung und Arbeitsmarkt über die Grenze hinweg konkret zu unterstützen?

Antwort:

Der Wasserstoffkorridor wird im Rahmen des STRING-Wasserstoffprojekts GREATER4H eingerichtet. Über dieses Projekt werden der Bau von 14 Wasserstofftankstellen zwischen Hamburg und Oslo gefördert. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln der Connecting Europe Faszilität (CEF) und Mitteln der wirtschaftsseitigen Projektpartner mit einem Gesamtvolumen von ca. 40 Mio. EUR.